



Ausschreibung

Osteuropa-Seminar

28.09. – 8.10. 2005

Das Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte pflegt seit langem gute Kontakte zu Wissenschaftlern aus Osteuropa und hat schon mehrere Forschungsprojekte zur osteuropäischen Rechtsgeschichte durchgeführt. Um die Verständigung über die Grundlagen des Rechts zu fördern, soll ein Osteuropa-Seminar jüngere Wissenschaftler aus Ost- und Westeuropa zusammenführen. Das Seminar wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Hertie-Stiftung (www.ghst.de).

Das erste Osteuropa-Seminar zum Thema „Grundlagen des Rechts“ findet vom 28. September bis zum 8. Oktober 2005 im Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte statt. Es ist eine zehntägige Lehrveranstaltung für jüngere Wissenschaftler aus Ost- und Westeuropa, vornehmlich Juristen, Rechtshistoriker und Rechtssoziologen, die sich anhand von Lektüretexten mit den Grundlagen des Rechts und den jeweiligen Rechtsordnungen beschäftigen werden.

Zur Bewerbung aufgefordert sind Juristinnen und Juristen sowie an rechtlichen Problemen interessierte Sozialwissenschaftler und Historiker, die ihr Studium abgeschlossen haben und nicht über 35 Jahre alt sind.

Die Bewerbung muss einen Lebenslauf mit Angabe der Sprachkenntnisse (insbesondere der deutschen Sprache) und eine kurze Skizze der gegenwärtigen Arbeiten und Forschungsinteressen enthalten; zusätzlich wird um ein Referenzschreiben eines Hochschullehrers gebeten.

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2005.

Das Team des Osteuropa-Projekts freut sich auf Ihre Bewerbung. Für herausragende Seminarteilnehmer stellt das Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte im Anschluss an das Seminar 1-2 Stipendien für einen längeren Forschungsaufenthalt am Institut zur Verfügung.

(Prof. Dr. Marie Theres Fögen)

(Dr. habil. Tomasz Giaro)